

GESCHÄFTSBERICHT 2024

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT ARBEIT E.V.



**LANGZEITARBEITSLOSE
BRAUCHEN ECHTE CHANCEN**

Unser Jahr 2024

2 Vorwort

3 Die bag

4 Politik

a. Unsere Positionen

b. Handlungsleitfaden Wiederverwendung

6 Öffentlichkeitsarbeit

8 Veranstaltungen

13 Finanzen

15 Mitglieder und Gremien

17 Impressum

**Liebe Mitglieder.
sehr geehrte Damen und Herren,**

das Jahr 2024 war geprägt von politischer Unsicherheit, finanziellen Engpässen und strukturellen Veränderungen. Schon früh im Jahr zeichnete sich ab, dass die Eini-gung auf einen Haushalt schwierig werden würde. Der Bundeshaushalt kam nicht zustande, die von Konflikten und Verzögerungen begleiteten Beratungen belasteten Jobcenter und Träger und wirkten sich auch auf die von ihnen unterstützten Menschen aus. Träger mussten auf Sicht fahren und Angebote unter schwierigen Rahmenbedingungen absichern. Die Unsicherheit verstärkte sich im Laufe des Jahres und setzte sich nach dem Koalitionsbruch im November mit der vorläufigen Haushaltsführung zu Beginn des Jahres 2025 fort.

Angesichts dieser Entwicklungen hat die bag arbeit ihre Stimme mit Nachdruck erhoben. Unsere Stellungnahmen zum Bundeshaushalt machten frühzeitig auf die Risiken für Eingliederungsleistungen und Integrationsförderung aufmerksam. Wir haben immer wieder betont, dass Kürzungen im Eingliederungstitel gravierende Folgen hätten und dass die Schwächung von Sprachkursangeboten die Chancen von Menschen mit besonderen Lern- und Förderbedarfen massiv einschränkt.

Gleichzeitig haben wir gewarnt, dass die wachsende Ausrichtung der Bundesagentur für Arbeit auf Qualifizierung nicht zulasten beschäftigungsorientierter Strukturen gehen darf. Für viele langzeitarbeitslose Menschen braucht es eine Verbindung von Beschäftigung, Weiterbildung und individueller Unterstützung. Unsere Stellungnahmen zum Modernisierungsgesetz des SGB III zielten deshalb auf eine Förderpraxis, die Qualität und regionale Bedarfe in den Mittelpunkt stellt.

Auch bei der Diskussion um das Tariftreuegesetz haben wir uns engagiert und eingefordert, dass faire Löhne und soziale Kriterien verbindlich in Vergaben verankert werden. In der Debatte um die Integrationskursverordnung haben wir deutlich gemacht, dass es nicht um restriktive Zugänge, sondern um flexible und tragfähige Angebote gehen muss. Und mit unserem offenen Brief an den Bundeskanzler machten wir zudem auf die fehlenden Fristen in der Verbändebeteiligung aufmerksam. Gesetzgebungsverfahren müssen mit Praxisakteuren abgestimmt sein, wenn sie Wirkung entfalten sollen.

Neben den politischen Auseinandersetzungen konnten wir mit der Veröffentlichung des Handlungsleitfadens zur Wiederverwendung einen wichtigen Beitrag leisten. Die vertiefte rechtliche Auslegung von § 118 GWB eröffnet öffentlichen Auftraggebern die Möglichkeit, soziale Unternehmen stärker zu berücksichtigen, und schafft mehr Rechtssicherheit für unsere Mitglieder.

Die Folgen der Unsicherheit zeigten sich auch in unseren eigenen Strukturen: Das Tagungszentrum verzeichnete deutlich geringere Buchungen, ein Spiegelbild der Zurückhaltung vieler Träger und Jobcenter, die selbst mit knappen Budgets und unklaren Perspektiven umgehen mussten.

2024 war ein Jahr, das unseren Verband wie auch unsere Mitglieder forderte und in vielen Bereichen unter Druck setzte. Gleichzeitig konnten wir als bag arbeit zeigen, dass wir handlungsfähig bleiben, unsere Expertise sichtbar machen und die Interessen unserer Mitglieder wirkungsvoll vertreten. Mit Blick auf die kommenden Jahre werden wir diese Arbeit entschlossen fortsetzen, um stabile Rahmenbedingungen zu schaffen, Qualität zu sichern und Menschen eine verlässliche Perspektive auf Teilhabe und Arbeit zu eröffnen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Alina Simon
Geschäftsführerin



Hans-Peter Eich
Vorstandsvorsitzender

DIE BAG ARBEIT

Die in der bag arbeit bundesweit zusammengeschlossenen Beschäftigungs- und Qualifizierungsunternehmen stehen für eine fachlich fundierte und erfolgreiche Integrationsarbeit mit arbeitslosen Menschen.

Ob durch Aus- und Weiterbildung, Beschäftigung, Jugendhilfe, berufliche Trainings- und Integrationsangebote oder berufsbezogene Sprachkurse, Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Unterstützung unserer Mitglieder bei deren Leistungen für Menschen mit erheblichem beruflichen Integrationsförderbedarf.

Unsere Mitglieder verstehen sich als arbeitsmarktpolitische Dienstleister und agieren als soziale Unternehmer. Sie denken und handeln marktwirtschaftlich und bieten qualitativ hochwertige Produkte an. Gesellschaftliche Relevanz entfalten sie über hohe soziale und arbeitsmarktpolitische Kompetenzen. Bildung und Arbeit werden nicht nur als Produktivfaktoren interpretiert, für die bag-Mitgliedsunternehmen sind sie Grundlage für individuelle Partizipation und nachhaltiges Wirtschaften.

Der geschäftsführende Vorstand



Hans-Peter Eich
Bildungsmarkt e.V.



Marc Hentschke
Neue Arbeit
Stuttgart gGmbH



Silke Gmirek
GFBM gGmbH

Der Vorstand



Reiner Engel
GFA mbH & Co. KG



Thiemo Fojkar
Internationaler Bund (IB)



Thomas Johannes
BRAUCHBAR gGmbH



Miriam Mersch
ELAN



Claudio Vendramin
Arbeitskreis Recycling e.V.



Frank Giese
SBB Kompetenz

Wir

- nehmen Einfluss auf die Gestaltung der Arbeitsmarktpolitik, ihre gesetzlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen
- positionieren uns wirkungsvoll zu arbeitsmarktpolitischen Themen und verschaffen den Interessen unserer Mitglieder öffentliches Gehör, über persönliche Gespräche mit Verantwortlichen, über schriftliche Stellungnahmen, über die Mitwirkung in formellen und informellen Arbeitskreisen, über den Aufbau einer wirkungsmächtigen Pressearbeit
- informieren aktuell über unsere Website, Newsletter und in Publikationen, vermitteln exklusive Informationen aus Politik und Verwaltung
- publizieren relevante Themen gebündelt viermal im Jahr in unserem in der Fachöffentlichkeit anerkannten Verbandsmagazin „forum arbeit“
- führen in unserem wohlbekannten Seminarzentrum umfangreiche und vielbeachtete Veranstaltungen zu diversen Themen der Arbeitsmarktpolitik durch und beeinflussen damit die öffentliche Debatte
- unterstützen die unternehmerische Weiterentwicklung unserer Mitglieder über Qualifizierungs- und Fortbildungsangebote, über die Entwicklung von Geschäftsfeldern und vernetzen diese
- fördern den Kontext Arbeit und Umwelt und unterstützen nachhaltiges Arbeiten und Wirtschaften
- entwickeln und sichern Qualitätsstandards, unterstützen unsere Mitgliedsorganisationen bei deren Umsetzung
- setzen Themen über verbandsinterne Fachgruppen über thematische Fachveranstaltungen und über Projektarbeit
- vernetzen unsere Arbeit aktiv durch tragfähige und verbindliche Kooperationen mit partnerschaftlich verbundenen Verbänden und Organisationen

Politische Arbeit und Interessenvertretung

2024 war geprägt von einer Vielzahl politischer Debatten und Gesetzesvorhaben, zu denen wir uns aktiv eingebracht haben. Besonders in die anhaltenden Schwierigkeiten innerhalb der Ampelkoalition und die intensiven Diskussionen um den Bundeshaushalt haben wir uns eingebracht. In diesem Umfeld war es uns wichtig, die Interessen der sozialen Unternehmen klar und mit Nachdruck zu vertreten.

Ein zentrales Thema war die drohende Demontage der Sprach- und Integrationskurse. Mit unseren gemeinsamen Positionen im Bündnis „Gesamtprogramm Sprache“ haben wir deutlich gemacht, dass Kürzungen in diesem Bereich fatale Folgen für die Integration in Arbeit und Gesellschaft hätten. Ebenso haben wir uns in unserer Stellungnahme zum Referentenentwurf der Integrationskursverordnung für eine praxisnahe und bedarfsgerechte Ausgestaltung eingesetzt.

Darüber hinaus haben wir zum Tariftreuegesetz Stellung genommen und dabei die Bedeutung fairer Arbeitsbedingungen für Beschäftigte in unserer Branche be-

tont. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf den drohenden Einschnitten im Bundeshaushalt 2025, die erhebliche Gefahren für die Integrationsförderung und den sozialen Arbeitsmarkt mit sich bringen. Mit unseren öffentlichen Stellungnahmen und Schreiben an die Politik haben wir frühzeitig auf die dramatischen Folgen hingewiesen und Alternativen aufgezeigt.

Auch beim geplanten SGB III-Modernisierungsgesetz haben wir uns gemeinsam mit weiteren Verbänden positioniert. Unsere Stellungnahme verdeutlicht, wie wichtig eine moderne Arbeitsförderung ist, die nicht allein auf Effizienz und Kostendruck setzt, sondern die soziale Dimension der Arbeitsmarktintegration stärkt.

Über unsere Newsletter, Publikationen und öffentlichen Beiträge haben wir regelmäßig über diese Entwicklungen informiert und kritisch die Auswirkungen politischer Entscheidungen beleuchtet. Damit konnten wir erneut zeigen, dass wir eine verlässliche Stimme für die Belange der sozialen Arbeitsmarktakteure sind und dass unsere Argumente in den politischen Diskussionen

Positionen

- [Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Modernisierung der Arbeitslosenversicherung und Arbeitsförderung \(SGB III-Modernisierungsgesetz\) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales vom 18. Juni 2024](#)
- [Pressemitteilung – Bag arbeit und EFAS fordern Nachbesserungen am Bundeshaushalt 2025 vom 02. Juli 2024](#)
- [Schreiben zum Koalitionsentwurf Bundeshaushalt 2025 – Mittelausstattung des Eingliederungstitels im SGB II vom 04. September 2024](#)
- [Pressemitteilung: Bundeshaushalt 2025 vom 06. September 2024](#)
- [Offener Brief: Forderung von Mindestfristen an den Bundeskanzler vom 15. Oktober 2024](#)
- [Positionspapier: Haushalt 2025 – die Integration von Zugewanderten steht auf dem Spiel vom 16. Oktober 2024](#)
- [Stellungnahme zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Tarifautonomie durch die Sicherung von Tariftreue bei der Vergabe öffentlicher Aufträge des Bundes und weiterer Maßnahmen \(Tariftreuegesetz\) vom 28. Oktober 2024](#)
- [Stellungnahme zum Referentenentwurf der Integrationskursverordnung \(5.IntVÄndVO\) vom 29. Oktober 2024](#)



Foto: Julia Baumgart Photography

Handungsleitfaden zur Kooperation mit Entsorgungsträgern – Stärkung der Wiederverwendung

Im Juni 2024 hat bag arbeit die überarbeitete Fassung des Handlungsleitfadens „Kooperation zwischen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und sozialwirtschaftlichen Betrieben bei der Vorbereitung zur Wiederverwendung von Abfällen“ veröffentlicht. Der Leitfaden

wurde ursprünglich 2014 von Dr. Angela Dageförde erstellt und nun in zweiter Auflage grundlegend überarbeitet, um aktuellen gesetzlichen Vorgaben und praxisrelevanten Entwicklungen gerecht zu werden.

Wesentliche Inhalte und Neuerungen

- **Rechtliche Anpassungen:** Der Leitfaden berücksichtigt die aktuellen Änderungen im Vergaberecht, Anpassungen des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) sowie die neuesten Regelungen des § 118 GWB (Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen). bag arbeit e.V.
- **Vergaberechtliche Klarheit:** Besonders § 118 GWB wird hervorgehoben – er schafft die Möglichkeit, dass öffentliche Auftraggeber bestimmte Vergaben ausschließlich sozialwirtschaftlichen Betrieben (z. B. Behindertenwerkstätten) vorbehalten. Der Leitfaden erläutert klare Anwendungswege und Handlungsspielräume. bag arbeit e.V.
- **Kriterien und Auswahl:** Es werden Kriterien vorgestellt, wie Entsorgungsträger geeignete Kooperationspartner auswählen können, insbesondere unter Beachtung der vergaberechtlichen Anforderungen. Sozialwirtschaftliche Betriebe erhalten Hinweise, worauf sie bei Zusammenarbeit und Ausschreibungen achten sollten. bag arbeit e.V.
- **Praxisorientierte Unterstützung:** Der Leitfaden enthält zahlreiche Praxisbeispiele, Handlungshilfen und Hinweise, wie Kooperationen in der Praxis ausge-

Bedeutung für unsere Arbeit und Perspektiven

Der überarbeitete Handlungsleitfaden liefert uns sowohl strategisch als auch operativ wertvolle Impulse:

1. Rechtssicherheit und Handlungsspielräume

Er unterstützt unsere Mitgliedseinrichtungen darin, ihre Kooperationen mit kommunalen Entsorgungsträgern und öffentlichen Auftraggebern rechtlich gut abzusichern. Das stärkt die Position sozialer Betriebe im Markt der Wiederverwendung.

2. Förderung regionaler und lokaler Partnerschaften

Mit klaren Kriterien und Praxisbeispielen eröffnet der Leitfaden Wege, wie Kooperationen vor Ort effizienter und vertrauensvoll gestaltet werden können – etwa bei der Verwertung von Abfällen, die zur Wiederverwendung geeignet sind.

3. Chancen durch § 118 GWB und Vergaberechtsregelungen

Die Hervorhebung von § 118 GWB bietet neue Perspektiven, um Ausschreibungen gezielt für sozialwirtschaftliche Partner zu öffnen oder ihnen bevorzugte Teilnahmerechte zu sichern. Das kann zu einer nachhaltigen Verbesserung der Finanzierungs- und Kooperationsbedingungen führen.

4. Unterstützung für Lobbyarbeit und politische Interessenvertretung

Der Leitfaden liefert Argumente und konkrete Vorschläge, die wir in unserer Verbandsarbeit einbringen können – etwa bei Gesprächen mit Kommunen, Entsorgungsträgern und in Gesetzgebungsverfahren.

Fazit

Die Veröffentlichung dieses aktualisierten Handlungsleitfadens ist ein wichtiges Element unserer Strategie, die Wiederverwendung in der gemeinwohlorientierten Branche zu stärken. Er bietet unseren Mitgliedern und Partnern praktische Orientierung, um Kooperationen mit öffentlichen Stellen rechtlich und organisatorisch erfolgreich zu gestalten. Gleichzeitig legt er den Grundstein dafür, dass sozialwirtschaftliche Betriebe weiterhin als verlässliche, leistungsfähige und sozial engagierte Partner wahrgenommen werden.

Download als PDF

[Kooperationen zwischen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und sozialwirtschaftlichen Betrieben bei der Vorbereitung zur Wiederverwendung von Abfällen](#)

Der Newsletter

In acht Newslettern haben wir unsere über 3000 Abonnent:innen kontinuierlich über Positionen der bag arbeit, Entwicklungen der Arbeitsmarktpolitik, wissenschaftliche Studien und Analysen sowie Veranstaltungen informiert. Für alle, die sich schnell und aktuell über Entwicklungen in Politik und Verwaltung informieren möchten, stellen jede Woche mehrere neue Beiträge auf unsere Webseite.

Die Verbandszeitschrift forum arbeit

Die Verbandszeitschrift forum arbeit erscheint vier Mal im Jahr. Themenschwerpunkte 2024 waren

- [Ausgabe 01/2024 KI und ChatGPT](#)
- [Ausgabe 02/2024 Inklusion stärken](#)
- [Ausgabe 03/2024 Gesundheitsrisiko Arbeitslosigkeit](#)
- [Ausgabe 04/2024 Kultursensibel beraten](#)

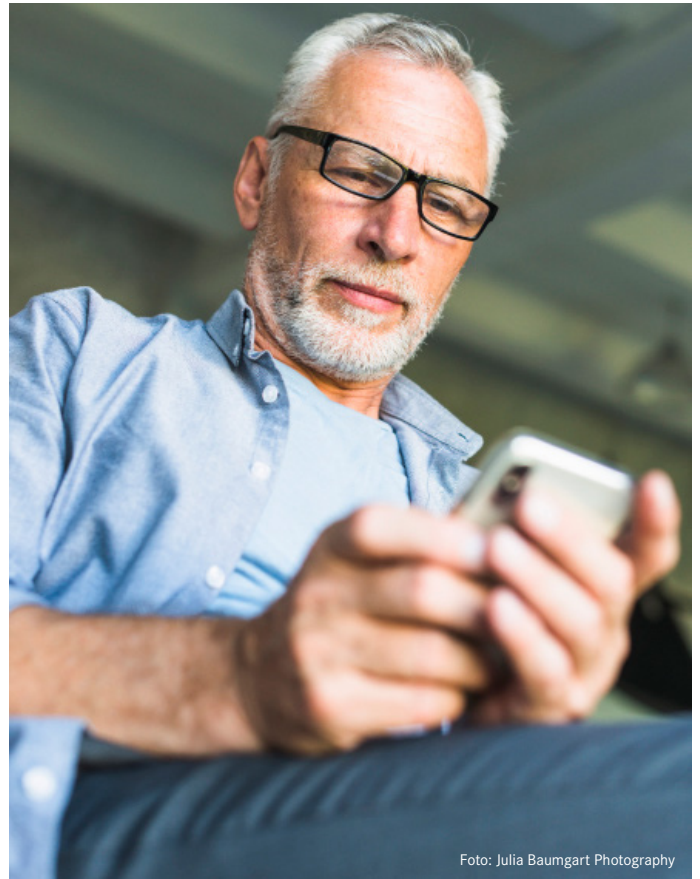
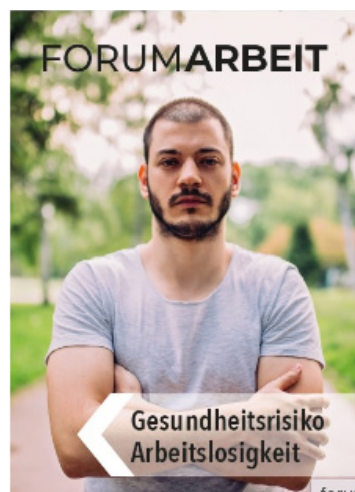


Foto: Julia Baumgart Photography



Unsere Diskussionspartner aus Politik, Wissenschaft und Praxis in der forum arbeit 2024

KI und ChatGPT (01/2024)



„Wenn wir Schüler*innen auf die Welt von morgen vorbereiten wollen, müssen wir antizipieren, mit welchen Instrumenten sie arbeiten werden – und künstliche Intelligenz gehört auf jeden Fall dazu.“

Nina Stahr (Bündnis 90/Die Grünen), Bundestagsabgeordnete, Sprecherin ihrer Fraktion für Bildungspolitik.



„Wir müssen die enormen Chancen aufgreifen und junge wie ältere Menschen im Verständnis für und in der Anwendung von KI schulen. Hierbei geht es schließlich um nichts weniger als das Ziel, mündige Bürger auszubilden, die unsere Zukunft verantwortungsvoll gestalten können.“

Thomas Jarzombek MdB, ist bildungs- und forschungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Inklusion stärken (02/2024)

„Menschen mit Behinderungen wird häufig eine höhere Arbeitsmotivation und eine besonders loyale Haltung gegenüber dem Arbeitgeber attestiert. Beides könnte daher eigentlich einen Aufstieg in eine Führungsposition begünstigen. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass sie diesen auch anstreben.“

Dr. Oliver Stette, Leiter Cluster Arbeitswelt und Tarifpolitik am Institut für Wirtschaft.



„Behinderte Menschen tun sich also dem Stereotyp entgegen nicht „schwer“ auf dem Arbeitsmarkt, sondern sie werden aktiv ausgegrenzt.“

Maria-Victoria Trümper, Referentin bei der „Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. (ISL)“



Gesundheitsrisiko Arbeitslosigkeit (03/2024)



„Die Gesundheitslage hat sich bei Erwerbslosen in Deutschland stark verschlechtert. Generell hat die Gesundheitsförderung ein Problem, Erwerbslose direkt zu erreichen, die vorhandenen Präventionskurse müssten sich stärker Erwerbslosen öffnen.“

Prof. Dr. Alfons Holleederer, Professor für das Fachgebiet „Theorie und Empirie des Gesundheitswesens“ am Institut für Sozialwesen im Fachbereich Humanwissenschaften der Universität Kassel



„Krankheit erhöht das Risiko, arbeitslos zu werden – Arbeitslosigkeit erhöht das Risiko zu erkranken. Jegliche Erfahrung zeigt, dass für die Gesundheitsförderung bei erwerbslosen Menschen Geduld und ein langer Atem erforderlich sind.“

Stefan Bräunling, Leiter der Geschäftsstelle des bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit

Kultursensibel beraten (04/2024)

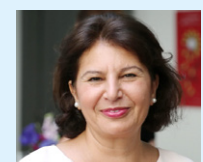
„Nachhaltige Arbeitsmarktintegration (von Migrant:innen) als ganzheitlicher und langfristiger Prozess ist sowohl Ziel als auch Aufgabe. Auf gesetzlicher Ebene gilt es, das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz umfassend umzusetzen und aufenthalts- sowie arbeitsrechtliche Hürden abzubauen. Auf struktureller Ebene müssen Unternehmen und Verwaltungen Zugangsbarrieren durch mehr interkulturelle Öffnung und Diversity Management überwinden.“

Canan Uluğ, Vorstandsvorsitzende Migration und Arbeitswelt e.V. interkulturell innovativ inklusiv (MA.i e.V.)



„Geflüchtete bringen häufig traumatische Erfahrungen mit und erleben in Deutschland zusätzliche Diskriminierung und Ausgrenzung. Wichtige Eckpfeiler in der Beratung sind Menschenrechtsorientierung, Diskriminierungssensibilität und Parteilichkeit.“

Sevgi Bozdağ, Vorsitzende der Geschäftsführung im Ehrenamt der InterAktiv e.V.



VERANSTALTUNGEN

Das Jahr 2024 stellte das Tagungszentrum vor besondere Herausforderungen. Sowohl bei der Jahrestagung als auch bei der gemeinsamen Veranstaltung blieben die Ergebnisse hinter den Erwartungen zurück. Auch die geringere Auslastung der Seminare wirkte sich spürbar auf den Gewinn aus. Während die Zahl der Seminare mit 61 Veranstaltungen stabil blieb, sank die Teilnehmerzahl von 752 im Jahr 2023 auf 616 im Jahr 2024. Neben der allgemeinen wirtschaftlichen Unsicherheit spielte auch die vorläufige Haushaltsführung eine Rolle, da viele Kunden vorsichtiger buchten. Positiv hervorzuheben ist, dass die Geschäftsstelle trotz dieser Rahmenbedingungen ein breites und inhaltlich anspruchsvolles Seminarangebot sichern konnte. Einzelne Absagen ließen sich nicht vermeiden, dennoch gelang es, die Gesamtzahl der Seminare auf dem Vorjahresniveau zu halten. Neue Themen wie BvB reha / BvB 2024 (§117/§51, 53), Microsoft 365: Office, Zusammenarbeit, Cloud und mehr – ein ausführlicher Überblick, Konsum – Sucht – Hilfe: Impulse zum Umgang mit Suchtproblematiken, Kalkulation für Gutscheinmaßnahmen – die immer wieder neue Herausforderung sowie Einführung in Deeskalation – professionell reagieren in eskalierenden Gesprächssituationen unterstreichen die kontinuierliche Weiterentwicklung des Angebots und die Orientierung an den aktuellen Bedürfnissen der Branche.

Darüber hinaus wurden die internen Abläufe weiter modernisiert. Ende 2023 erfolgte die Umstellung auf ein neues Buchungssystem, das mit der Homepage verknüpft ist und die digitale Rechnungserstellung ermöglicht. Im Jahr 2024 wurde dieses System um die Funktion der E-Rechnungen erweitert – ein wichtiger Schritt, um Prozesse effizienter zu gestalten und den Service für unsere Kunden weiter zu verbessern.

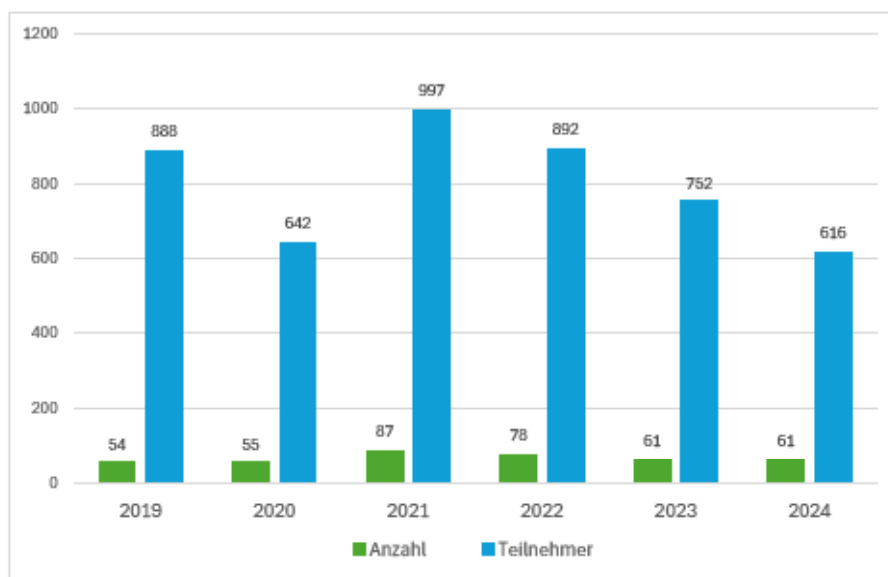
Themen, die besonders nachgefragt waren

- Beratung von Menschen mit psychischen Erkrankungen
- Konzeptionen anforderungsgerecht und prüfsicher erstellen
- Job-Turbo zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten



Foto: Julia Baumgart Photography

Die Anzahl der Veranstaltungen und Teilnehmer von 2019 bis 2024



Die Jahrestagung der bag arbeit 2024 – hier trifft sich der Verband

Am 27. und 28. Februar 2024 fand unsere Jahrestagung in Berlin-Mitte statt. Gemeinsam mit unseren Gästen und Referenten haben wir zur nachhaltigen Arbeitsförderung in der sozial-ökologischen Transformation diskutiert.

Am ersten Tag wurden unsere Gäste in einem anregenden Vortrag über die wirtschafts- und finanzpolitischen Implikationen der sozial-ökologischen Transformation in die Thematik der Tagung eingeführt. Prof. Dr. Jens Südekum von der Universität Düsseldorf stellte dar, welche Bedeutung die Transformation für die Wirtschaft hat, welche Schritte mittels bspw. über Ersatzinvestitionen getätigt werden müssen und wo finanzpolitische Komplikationen bestehen, die auf dem Weg zu einer erfolgreichen Transformation gelöst werden müssen.

Anknüpfend an die Herausforderungen hat Prof. Dr. Matthias Knuth das Spannungsfeld zwischen der Arbeitsmarktpolitik und der sozialökologischen Transformation erläutert. Insbesondere wies sein Vortrag auf Anforderungen an eine transformationsförderliche Arbeitsmarktpolitik hin. Dr. Klaus Bermig vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat den letzten Input für eine anschließende Podiumsdiskussion gegeben; Im Gegensatz zu seinen Vorrednern konnte er auf aktuelle Diskussionen im Ministerium hinweisen und darauf hinweisen, dass die Probleme bekannt sind, aber viele theoretische Ansätze noch in der Praxis scheitern. Außerdem bot er eine etwas internationale Perspektive, indem er das Vorgehen von anderen europäischen Staaten in Relation zu Deutschland stellte. Durch die Tagung führte Petra Kaps vom ZEP – Zentrum für Evaluation und Politikberatung. Fr. Kaps leitete auch die abschließende Podiumsdiskussion mit dem Politiker Pascal Meiser (DIE LINKE). Gemeinsam mit Beiträgen aus dem Publikum wurden die Voraussetzungen und Gesichtspunkte einer Arbeitsmarktpolitik im Licht der sozial-ökologischen Transformation diskutiert. Damit die persönlichen und sozialen Komponenten unserer Tagung nicht zu kurz kommen beendeten wir den ersten Tag mit einem gemeinsamen Abendessen.



Fotos: bag arbeit



VERANSTALTUNGEN

Der zweite Tag stand deutlich im Fokus von Ökologie und Nachhaltigkeit. Eingeleitet wurde das Publikum von Johannes Baumann und Heiking Kühn Lüer Wojtek, die zu den Möglichkeiten nachhaltiger Beschaffung referierten. Vor einem juristischen Hintergrund wurde erläutert, warum Nachhaltigkeit nicht nur den Schutz der Umwelt umfasst und welche Eignungskriterien im Vergabeverfahren greifen. Im zweiten Vortrag der SozialGestaltung GmbH wurde in Anknüpfung an den vielschichtigen Charakter von Nachhaltigkeit, die wirtschaftliche Komponente des Nachhaltigkeitsmanagements vorgestellt. Über den CO₂-Manager können soziale Unternehmen ihre Emissionen erfassen und ökologischen Fußabdruck berechnen. Wie Nachhaltigkeit in einem globaleren oder zumindest allgemeineren Zusammenhang funktioniert, wurde von Wilfried Knorr präsentiert: Die Gemeinwohl-Ökonomie als Instrument der Unternehmenssteuerung. Es geht in einem gerechteren Wirtschaftssystem nicht um eine Steigerung des Profits, sondern um die Steigerung der Lebensqualität für alle. Der Weg zu einem solchen System ist noch lang, doch der erste Schritt beginnt bei uns selbst. In einer anschließenden Podiumsdiskussion diskutierten die Referenten_innen die Frage, welche praktischen Herausforderungen Unternehmen in puncto Nachhaltigkeit konfrontieren.

Im zweiten thematischen Abschnitt sollte verstärkt ein Fokus auf Bildung und Entwicklung gesetzt werden. Dementsprechend stellte Heiko Weber vom Forschungsinstitut Betriebliche Bildung Anregungen und Beispiele nachhaltigen Handelns in der Bildung und im Beruf vor und erläuterte, was nachhaltige Lernorte charakterisiert. Eine individuelle Entwicklungsperspektive lieferten Prof. Dr. med. Burkhard Brosig vom Universitätsklinikum Gießen-Marburg und Dr. Julian Möhring von der FernUniversität Hagen. Das vorgestellte Konzept der psychosozialen Beratung in der beruflichen Qualifizierung umfasst die nachhaltige Identitätsentwicklung zur Förderung der Arbeitsfähigkeit. In einer finalen Podiumsdiskussion wurde unter den Referenten die Zukunftsfähige Teilhabe besprochen. Im Zusammenhang mit dem gesamten Thema diskutierten Referenten und das Publikum, inwieweit Bildung unter den Bedingungen der Transformationen bestehen kann und sich ggf. entwickeln muss.

Damit endete unsere diesjährige Jahrestagung. Wir haben uns sehr gefreut, sie auch mal wieder ohne WLAN-Verbindung sehen zu können und hoffen, sie hatten einen angenehmen und interessanten Aufenthalt. Wir hoffen, sie nächstes Jahr wieder bei uns zu empfangen oder sie bei einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu können.



Fotos: bag arbeit



Fachtage

Gemeinsamer Fachtag: Fachkräftemangel und KI – vor welchem Wandel stehen Qualifizierung und Weiterbildung?



Am 14. März fand unter dem Titel “Fachkräftemangel und KI – vor welchem Wandel stehen Qualifizierung und Weiterbildung?” der gemeinsame Fachtag der bag arbeit in Zusammenarbeit mit dem Evangelische Fachverband Arbeit und Soziale Integration (EFAS), dem Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (BBB) und dem Verband Deutscher Privatschulverbände (VDP) statt.

Die Veranstaltung begann mit einer herzlichen Begrüßung durch Marc Hentschke, dem Vorstandsvorsitzenden des EFAS und Mitglied des Vorstands der bag arbeit. Im Anschluss präsentierte Prof. Ulrich Walwei vom IAB seine Perspektiven zu den Herausforderungen der digitalen und ökologischen Transformation. Ebenso fesselnd war der Beitrag von Roman Wink und Silja Erdsiek über das Projekt APOLLO, indem sie die Erfassung beruflicher Kompetenzen mithilfe von KI beleuchteten.



Fotos: bag arbeit



Besonders lebhaft gestaltete sich die anschließende Podiumsdiskussion zur Rolle der Weiterbildung inmitten der digitalen Transformation. Die Teilnehmenden Thiemo Fojkar, Vorstandsvorsitzender des BBB, Prof. Ulrich Walwei, Roman Wink sowie die politischen Vertreter Thomas Jarzombek (CDU/CSU-Bundestagsfraktion), Natalie Pawlik (SPD-Bundestagsfraktion) und Prof. Dr. Stephan Seiter (FDP-Bundestagsfraktion) brachten ihre unterschiedlichen Perspektiven ein. Gemeinsam wurden Möglichkeiten und Chancen einer politischen Umsetzung erörtert.

Durch den Abend führte mit gewohnter Kompetenz Kaps vom ZEP Zentrum für Evaluation und Politikberatung, die mit ihrer Moderation den Dialog bereicherte und vertiefte.

Den Abschluss bildeten die Schlussworte von Dr. Klaus Vogt, dem Präsidenten des Verbandes Deutscher Privatschulverbände.

Digitaler Fachtag – “ReUse stärken – Partnerschaften aufbauen” Kooperationen mit unterschiedlichen Akteuren planen und gestalten

Am 25. November 2024 fand unter dem Titel „Regionale Kooperationen im gemeinwohlorientierten Gebrauchtwarenhandel“ ein gemeinsamer Fachtag unserer Verbände statt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie der gemeinwohlorientierte Gebrauchtwarenhandel geeignete Partner im lokalen und regionalen Kontext gewinnen kann, um die Potenziale der Wiederverwendung besser auszuschöpfen. Deutlich wurde dabei auch, dass die Finanzierungsgrundlagen der Betriebe breiter und zukunftsfähiger aufgestellt werden müssen, um ihre Rolle als professioneller, leistungsfähiger und sozialer Partner langfristig zu sichern. Nach einer einführenden Begrüßung der Veranstalter präsentierte die Kanzlei Dageförde ein Gutachten zur „Kooperation zwischen öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern und sozialwirtschaftlichen Betrieben bei der Vorbereitung zur Wiederverwendung von Abfällen“. Im Anschluss stellte Dr. Holger Thärichen vom Verband Kommunaler Unternehmen (VKU) die Interessenlage der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger dar und ging auf aktuelle Kooperationen und deren Grundlagen ein. Einen praxisnahen Einblick boten anschließend Vertreter:innen von Pro Arbeit e.V., Kreis Gütersloh, die konkrete Kooperationsmöglichkeiten mit Kommunen und öRE aus ihrer Arbeitspraxis aufzeigten. Nach der Mittagspause erläuterte Prof. Dr. Henning Wilts vom Wuppertal Institut die aktuellen gesetzlichen und recht-



lichen Entwicklungen sowie den Stand der Forschung zu Quoten, Mengenbilanzen und Handlungsfeldern. Im Anschluss vertieften die Teilnehmenden ihr Wissen in drei parallelen Praxis-Sessions:

Partner erschließen für Beschaffung und CSR (Anne-Kathrin Koch, Netzwerk Mittweida e.V.)

Kaufhaus, Handwerk, Repairkaffee etc. (Franziska Helmsen und Thomas Bingel, Jugendwerkstatt Gießen)

Das Gebrauchtwarenhaus des Arbeitskreis Recycling e.V. in Herford (Claudio Vendramin)

Besonders gewinnbringend war die Verbindung von wissenschaftlichen Einschätzungen und praktischen Erfahrungsberichten. In der abschließenden Zusammenfassung wurden die Ergebnisse mit einer digitalen Kurzabfrage im Publikum gespiegelt, die den gemeinsamen Austausch nochmals abrundete.

Die Moderation übernahm Martin Koch (uve regional GmbH), der die Teilnehmenden kompetent durch das Programm führte und die Diskussionen an den Schnittstellen von Wissenschaft, Praxis und Politik strukturierte.



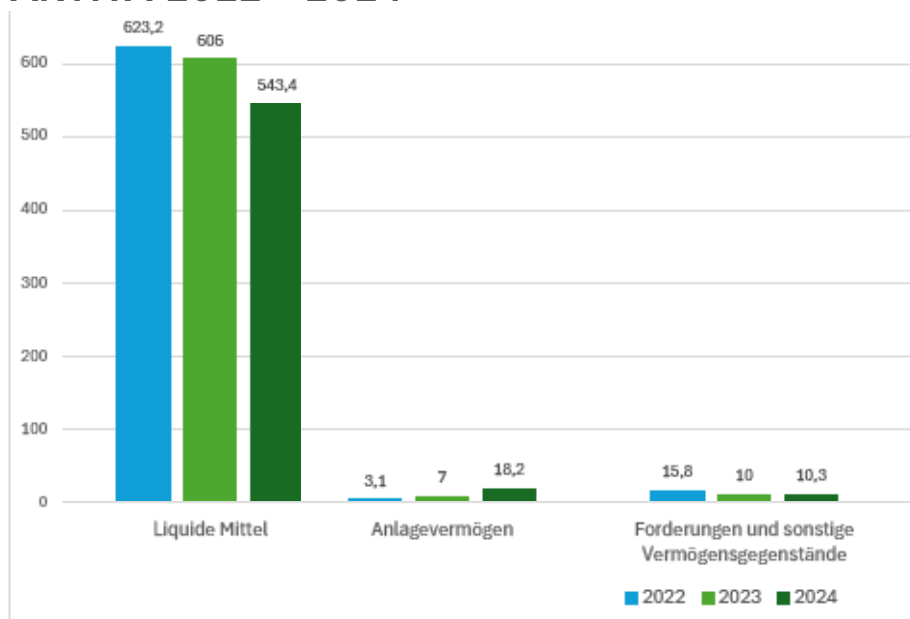
Foto: Julia Baumgart Photography

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 der Bundesarbeitsgemeinschaft Arbeit wurde von der Hamburger Treuhand Gesellschaft Schomerus & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

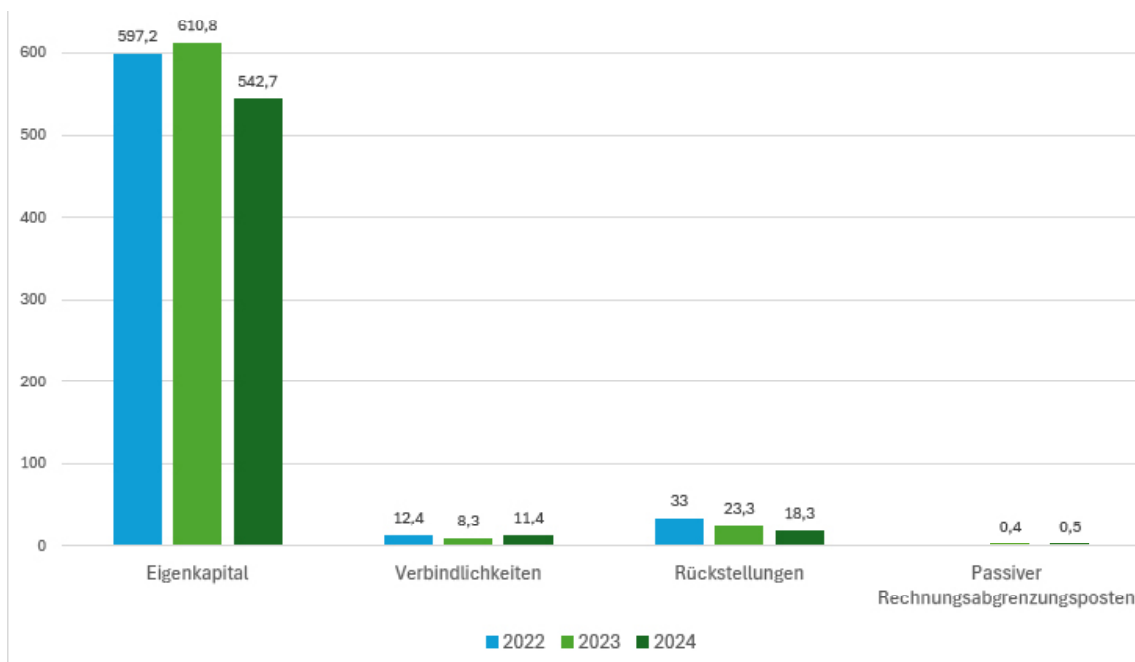
Sie hat den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Sie hat bestätigt, dass der Jahresabschluss nach ihrer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Das Eigenkapital des Vereins beträgt zum 31. Dezember 2024 542.700 Euro bei einer Bilanzsumme von 572.398,00Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 95,1 Prozent.

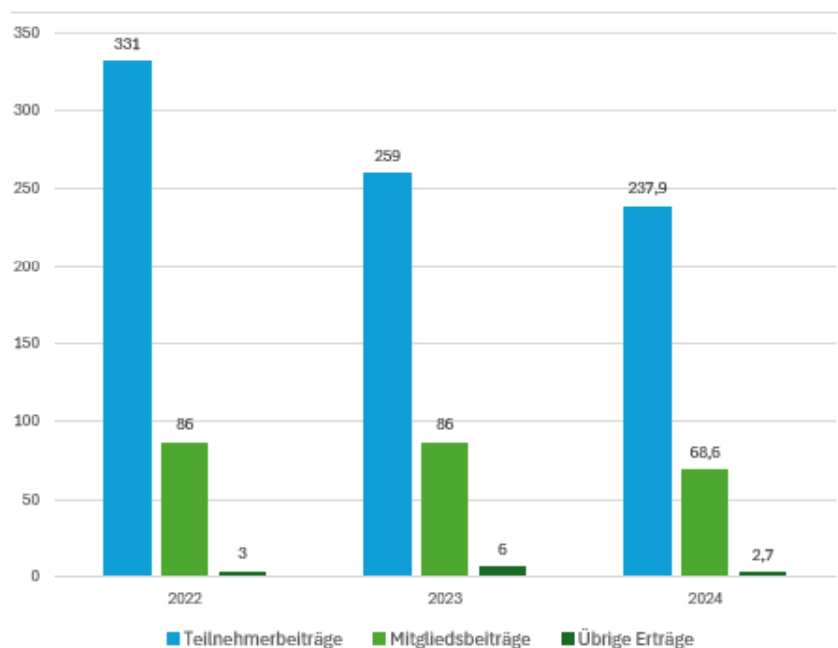
AKTIVA 2022 - 2024



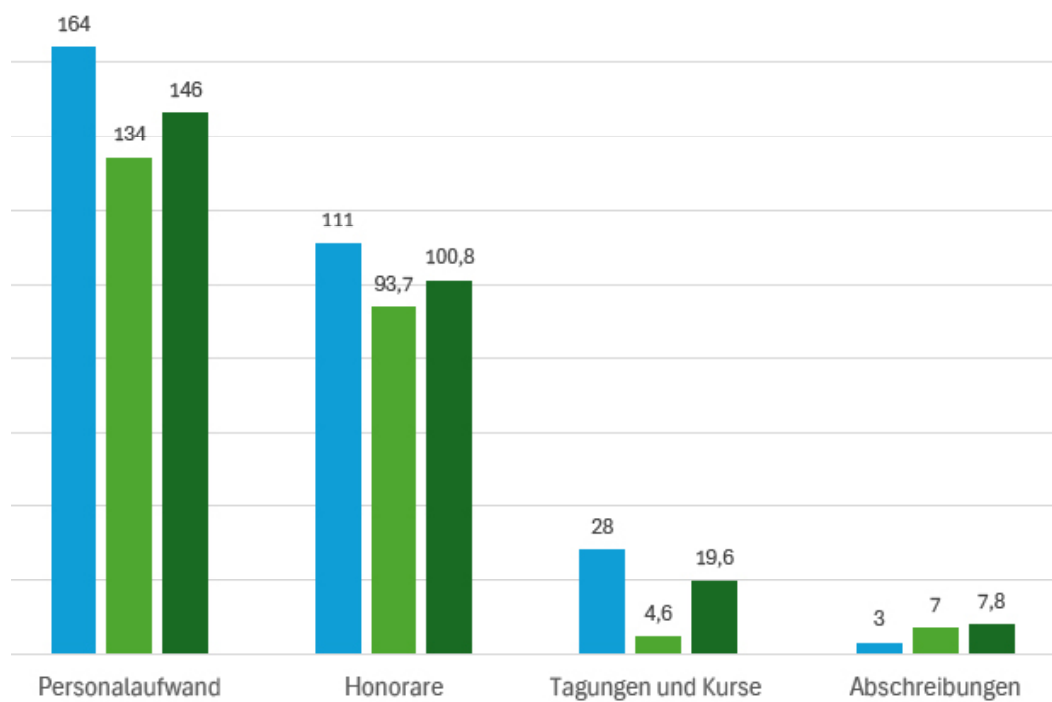
PASSIVA 2022 - 2024



ERTRAGSENTWICKLUNG 2022 - 2024



ENTWICKLUNG DER AUFWENDUNGEN 2022 - 2024



Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 26. November 2024 online von 15:00 bis 17:00 Uhr statt.

Tagesordnung

- TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Beschluss der Tagesordnung und des Protokolls vom 13.11.2023
- TOP 3: Bericht aus der Geschäftsstelle (Geschäftsbericht)
- TOP 4: Politische Situation
 - Bundeshaushalt
 - Analyse der Situation des Marktes aus Sicht des geschäftsführenden Vorstands der bag
 - Honorarkräfte
 - weitere aktuelle Themen: Jobturbo, Integrationssprachkurse, Beschäftigtenförderung (§ 82), Herstellerverantwortung Textil
- TOP 5: Beschluss über Jahresabschluss 2023 und Wirtschaftsplan 2025
- TOP 6: Entlastung des Vorstandes
- TOP 7: Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2025
- TOP 8: Sonstiges



2024 hatte die bag arbeit 53 Mitglieder.

48°Süd gemeinnützige GmbH

abz arbeit-bildung-zukunft GmbH

AGBI Arbeitsgemeinschaft Bielefelder Beschäftigungsinitiativen e.V.

AJO

Anderwerk GmbH

AQB gGmbH Magdeburg

Arbeitskreis Recycling Herford e.V.

AWO Heidenheim

BBV e.V. - Verein zur Förderung der Beruflichen Bildung

BEQUA Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft

Flensburg mbH

Bildungsmarkt e. V.

Bildungspark Heilbronn-Franken gGmbH

Brauchbar gGmbH

Caritasverband München-Freising e.V.

Caritasverband Stuttgart e.V.

diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH

ELAN gGmbH

Evangelisches Perthes-Werk e.V.

fairKauf eG

FAIRKAUFHAUS gGmbH

GBE mbH Pforzheim

Gesellschaft für Jugendsozialarbeit

GFA - Gesellschaft zur Förderung der Arbeitsaufnahme mbH & Co. KG

GFBM gGmbH

GGFA AöR Erlangen

Gröpelinger Recycling Initiative e.V.

GSI consult gGmbH

Heidelberger Dienste gGmbH

Herzogsägmühle

Internationaler Bund e.V. Frankfurt

ISB e.V.

Jobmacherei

KONZEPT Bildung und Beratung AG

Kubus

Münchner Arbeit gemeinnützige GmbH

Neue Arbeit Arnsberg gGmbH

Neue Arbeit Brockensammlung

Ökobau

Outlaw Kassel gemeinnützige GmbH

Pro Arbeit e.V.

prosozial gmbh

Q-Prints & Service gGmbH

Rheinischer Verein für Katholische

Arbeiterkolonien e.V.

ridaf Reutlingen gGmbH

Rundrum

SBB Kompetenz

Schildkröte GmbH

SKM-Aufbruch gGmbH

Sozialunternehmen Neue Arbeit Stuttgart gGmbH

Volksverein Mönchengladbach

Weißer Rabe soziale Betriebe und Dienste GmbH

WertArbeit Steinfurt gGmbH

WeTeK Berlin gGmbH

Wolfsburger Beschäftigungs gemeinnützige GmbH

Geschäftsstelle

Alina Simon

Geschäftsführerin
simon@bagarbeit.de



Peggy Ann Gruber

Veranstaltungen/Buchhaltung
gruber@bagarbeit.de

Julia Baumgart

baumgart@bagarbeit.de

Herausgeber:

bag arbeit e.V.
Hagenauer Str 7
10435 Berlin

Telefon: 030 2403 0471

E-Mail: info@bagarbeit.de
www.bagarbeit.de

© bag arbeit e.V. (Hrsg.), 2025

Verantwortlich: Alina Simon

Redaktion: Alina Simon, Julia Baumgart

Gestaltung und Satz:

Julia Baumgart Photography & Graphic Design

Bildnachweis (Titel): iStock